



Printosol 2000, Printosol 2000.1, Printolin 2000

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß EG-Richtlinie Nr. 2020/878 /EG Reach

Seite 1 von 8

überarbeitet: 15.05.2023

Abschnitt 1: Stoff / Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Angaben zum Produkt

Handelsname: Autolyte, Printosol 2000, Printosol 2000.1, Printolin 2000

Lieferant: HS-Cleaner Werner Krauter GmbH,
Siemensstraße 2-5, D-73037 Göppingen

Telefon: 07161 / 9383-102, Telefax 07161 / 9383-9100

Notfallauskunft: Beratungsstelle für Vergiftungserscheinungen,
Berlin Tel. 030/19240

Reach-Registriernummer:

Eine Registrierungsnummer für diesen Stoff ist nicht vorhanden, da der Stoff oder seine Verwendung nach Artikel 2, REACH-Verordnung (EG)

Nr: 1907/2006 EG Artikel 31 von der Registrierung ausgenommen ist.

Die jährlichen Tonnagen erfordern momentan keine Registrierung oder sind für einen späteren Zeitpunkt vorgesehen.

Abschnitt 2: Mögliche Gefahren

2.1 Gefahrenbezeichnung

2.2 Besondere Gefahrenhinweise
für Mensch und Umwelt

2.2.1 Symptome einer übermäßigen
Aussetzung

2.2.1.1 Inhalation:

2.2.1.2 **Haut-/ Augenkontakt** Bei Augenkontakt können Reizungen auftreten

2.2.1.3 **Einnahme:** Die Einnahme großer Mengen dieses Produkts kann Probleme im Verdauungstrakt hervorrufen, bei erheblich größeren Mengen können Nierenbeschwerden auftreten.

2.2.1.4 **Chronische Schäden** Sind bei normaler Verwendung nicht zu erwarten.

2.2.1.5 **Verschlechterung des Gesundheitszustandes bei Verwendg.:**
keine Folgeschäden bekannt.



hscleaner®

Printosol 2000, Printosol 2000.1, Printolin 2000

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß EG-Richtlinie Nr. 2020/878 /EG Reach

Seite 2 von 8

überarbeitet: 15.05.2023

Abschnitt 3: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

3.1 Chemische Charakterisierung: Wässrige Lösung vom Kaliumnitrat 5-10% mit ungefährlichen Beimengen.

3.2 Gefährliche Inhaltsstoffe

3.2.1 CAS-Nr. Bezeichng. n EG-Richtl. 7757-79-1

3.2.2 Gehalt 101,11 Mg

3.2.3 Einheit: Summenformel KNO_3

3.2.4 Kennb.R-Sätze EINECS-NUMMER: 231-818-8

3.2.5 Zusätzliche Hinweise: Enthält Kaliumnitrat in Wasser

Abschnitt 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise:	Ruhe, Frischluft, ärztl. Hilfe hinzuziehen.
Nach Hautkontakt:	Mit reichlich Wasser abwaschen Kontaminierte Kleidungentfernen
Nach Augenkontakt:	Augen bei geöffnetem Lidspalt mit klarem Wasser ausspülen. Sollte die Reizung andauern, Arzt hinzuziehen.
Nach Verschlucken:	Bei Verschlucken geben Sie der Person große Mengen kaltes Wasser oder Milch zu trinken. Erbrechen herbeiführen und Arzt hinzuziehen. Führen Sie einer bewusstlosen Person nichts über den Mund ein.
Nach Einatmen:	Nach Einatmen von therm. Zersetzungsprodukten Arzt hinzuziehen. Bildung v. Lungenödem (Symptome können verzögert auftreten).
Hinweise für den Arzt:	Folgende Symptome könne auftreten: Nach Einatmen von thermischen Zersetzungsprodukten kann die Bildung von lungenödem auftreten. (Symptome können verzögert auftreten)
Hinweise für ärztl.	Behandlung: Erbrechen herbeiführen. Reichlich Wasser nachtrinken lassen

Abschnitt 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

- 5.1 **Geeignete Löschmittel:** Wasser, Schaum
- 5.1.1 **Brandbekämpfungsmaßnahmen:** siehe 5.1
- 5.2 **Besond. Gefährdung** durch den Stoff, seine Verbrennungsprod. Oder entstehende Gase:
- 5.3 **Besondere Schutzausrüstung:** Schutzausrüstung, Atemschutzgerät anlegen.



Printosol 2000, Printosol 2000.1, Printolin 2000

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß EG-Richtlinie Nr. 2020/878 /EG Reach

Seite 3 von 8

überarbeitet: 15.05.2023

Abschnitt 6: Maßnahmen zur unbeabsichtigten Freisetzung

- 6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen**
Ungeschützte Personen fernhalten,
- 6.2 Umweltschutzmaßnahmen:** Eindringen in
Kanalisation, Gruben und Keller verhindern.
- 6.3 Verfahren zur Reinigung / Aufnahme des Produktes:**
z.B Universalbinder, Sand
Nicht verwenden: Saure ammoniumhaltige und brennbare Bindemittel.
Der Entsorgung zuführen. Nachreinigen.

Abschnitt 7: Handhabung und Lagerung

- 7.1 Handhabung:**
- 7.1.1 Hinweis zum sicheren Umgang:** Am Arbeitsplatz für gute
Belüftung sorgen. Bei Haut-Irritationen Schutzhandschue trage. Behälter
geschlossen halten und mit Vorsicht handhaben. Sonneneinstrahlung
vermeiden.
- 7.1.2 Hinweis zum Brand-und Explosionsschutz:**
Geschlossene Behälter könne bei
Überhitzung durch den sich
aufbauenden hohen Innendruck
bersten.
- 7.2 Lagerung**
- 7.2.1 Anforderung an Lagerräume und Behälter:** Kühl und trocken lagern.
Nur im Originalgebinde aufbewahren. Behälter dicht geschlossen halten.
Physische und chem. Schäden der Behälter verhindern.
- 7.2.2 Zusammenlagerungshinweis:** Getrennt von Reduktionsmitteln aufbewahren.
Dunkel und kühl lagern.
- 7.2.3 Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen.**
- 7.2.3.1 Lagerklasse**
- 7.2.32. VbF -Klasse**



Printosol 2000, Printosol 2000.1, Printolin 2000

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß EG-Richtlinie Nr. 2020/878 Reach

Seite 4 von 6

überarbeitet: 15.05.2023

Abschnitt 8: Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

- 8.1** **Zusätzliche Hinweis zur Gestaltung:**
Keine weiteren Angaben siehe Punkt 7
- 8.2** **Bestandteile mit arbeitsplatzgezogenen, zu überwachende Grenzwerte:** entfällt
- 8.3** **Zusätzliche Hinweis:** nicht publiziert
- 8.4** **Persönliche Schutzausrüstung:** Die üblichen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Chemikalien sind zu beachten. Vor Pausen und nach Arbeitsende, Hände waschen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
- 8.4.1** **Atemschutz:** Für gründliche Belüftung / Absaugung am Arbeitsplatz sorgen.
- 8.4.2.1** **Handschutz:** Schutzhandschuhe erforderlich
- 8.4.2.2** **Augenschutz:** erforderlich
- 8.4.2.3** **Körperschutz:** Die Verwendung von Schutzkleidung wie Schürzen, Arbeitsmäntel oder Arbeitskleidung, wird empfohlen.

Abschnitt 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

- 9.1** **Form:** flüssig
- 9.2** **Farbe:** farblos,
- 9.3** **Geruch:** dumpf-süßlich

	<u>Wert/Bereich</u>	<u>Einheit</u>	<u>Methode</u>
9.4 Zustandsänderung			
9.5 Dichte nach DIN 51757	1,09 kg / L	bei 20°	
9.6 Schmelzpunkt	>4°	C	
9.7 Siedepunkt:	> 100° C (212 F)	bei 1013 hPa	
9.8 Flammpunkt:	nicht anwendbar		
9.9 Zündtemperatur	nicht anwendbar		
9.10 Explosionsgefahr:	nicht anwendbar		
9.11 Löslichkeit in Wasser:	Imischbar		
9.12 Dampfdruck:	20° / 30° / 50°	C nicht anwendbar	
9.13 Flüchtige organ. Verbindung:	nicht anwendbar		
9.14 Viskosität:	20° C 10-50m	Pa.s (Rheo STV MS3)	
9.15 ph-Wert:	etwa 7		



Printosol 2000, Printosol 2000.1, Printolin 2000

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß EG-Richtlinie Nr. 2020/878/EG Reach

Seite 5 von 6

überarbeitet: 15.05.2023

Abschnitt 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Thermische Zersetzung und zu vermeidbare Bedingungen:

Therm. Zersetzung von Kaliumnitrat bei Temperaturen über 600°C

10.2 Gefährliche Reaktionen: keine bekannt

10.3 Gefährliche Zersetzungsprodukte: Nitrosegase, Stickstoff, Kaliumoxid

Abschnitt 11: Angaben zur Toxikologie

11.1 Akute Toxizität: Nicht bestimmt

11.2 Einstufungsrelevante LD 50

11.3 Werte:

11.3.1 Primäre Reizwirkung an der Haut,

11.3.2 An den Augen:

11.4 Sensibilisierung:

Methämoglobinbildung.

Komponente Art Wert Spezies

(oral, Ratte) 3750 mg /kg

Für den reinen Stoff Kaliumnitrat

Reizwirkung

Bei den Augen können Reizungen auftreten.

Nach Resorption: Gefahr der

Abschnitt 12: Angaben zur Ökologie

Allgem. Hinweise (Für den reinen Stoff Kaliumnitrat) Nicht in Gewässer

od Abwasser gelangen lassen. Aquatische Toxizität: Fischtoxizität:

EC/LC50: >1000mg/l/60h. Verhalten in Kläranlagen: Bei sachgeäßer Einleitung

geringer Konzentrationen in adaptierte biologische Kläranlagen sind keine

Störungen der Abbauaktivität des Belebtschlammes zu erwarten. Allgem.

Hinweise: Nitrate können zur Eutrophie von Gewässern führen, daher nicht in

größeren Mengen in Gewässer oder Abwassergelangen lassen.

Abschnitt 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Produkt: Elektrolyt

13.2 Abfallschlüsselnummer: EINECS-Nummer: 231-818-8

13.3 Abfallbezeichnung Elektrolyt

13.4 Entsorgungshinweis: Es liegen keine einheitlichen Bestimmungen zur Entsorgung von Chemikalien bzw. Reststoffen in der EG vor. Chemikalien, die als Reststoffe anfallen, sind i.d.R. Sonderabfälle. Deren Beseitigung ist durch entsprechende Gesetze bzw. Verordnungen der EG-Mitgliedsländer sowie in der Bundesrepublik Deutschland auch durch die Bundesländer geregelt. Bitte nehmen Sie mit der zuständigen Stelle (Behörde oder Abfallbeseitigungsunternehmen) Kontakt auf, die über die Entsorgung informiert.



hscleaner

Printosol 2000, Printosol 2000.1, Printolin 2000

Sicherheitsdatenblatt

Gemäß EG-Richtlinie Nr. 2020/878/EG Reach

Seite 6 von 6

überarbeitet: 15.05.2023

Abschnitt 14: Angaben zum Transport

- 14.1 Landtransport:** ADR/RID und GGVS/GGVE
Unterliegt nicht dem ADR gem.
Sondervorschriften Kap. 3.3, Nr. 270
- 14.2 Seeschifftransport:** IMDG/GGVSee-Klasse: 5.1 UN-Nummer. 3218
Verp. Gruppe: III EmS: F-A, S-Q
- 14.3 Luftransport. ICAO-TI u. IATA-DGR IICAO-TI und IATA-DGR**
IICAO-IATA-Klasse: 5.1 UN-ID-Nummer: 3218
Verpackungsgruppe: III Bezeichnung des
Guttes: NITRATE; INORGANIC, AQUEOUS
SOLUTION, N.O.S

Abschnitt 15: Vorschriften

- 15.1 Kennzeichnung nach EG-Richtlinien**
- 15.2 Kennbuchstabe und Gefahrenbezeichnung des Produktes**
- 15.2.1 R-Sätze, S-Sätze** -/-
- 15.2.2 EWG-Nummer.** 231-818-8 EWG-Kennzeichnung., (gilt für den reinen
Stoff Natriumnitrat)
- 15.3 Nationale Vorschriften:** für den reinen Stoff Kaliumnitrat
- 15.4 Andere national Vorschriften:** Schweizer Giftklasse 4
- 15.5 Wassergefährdungsklasse:** WGK 1
- 15.6 Lagerklasse VCI:** 5.1B

Abschnitt 16: Sonstige Angaben

- 16.1 Hinweis zur Verwendung (elektrolyt. Metallbeschriftung)**
Es ist nicht hundertprozentig auszuschließen, dass es bei der elektrolytischen
Verarbeitung der Autolyte-Produkte mitunter zur Bildung und Freisetzung von
Zersetzungsprodukten kommen kann. Aus diesem Grund empfehlen wir, bei der
elektrolytischen Metallbeschriftung für eine ausreichende Belüftung des
Arbeitsplatzes zu sorgen.
- 16.2 Hinweise für Ärzte (für reine Substanz)**
Sie Substanz Kaliumnitrat kann als Methämoglobin-Bildner (Kopfdruck, Übelkeit,
Hyptonie, Cyanose von Haut und Schleimhäuten, Kresilaufkollaps) wirken. Nach
oraler Aufnahme Erbrechen lassen oder Magenspülung unter Beachtung der
üblichen ärztl. Vorsichtsmaßnahmen durchführen. Anschließend Natrium
sulfuricum (1 EL auf ¼ L Wasser) und Aktivkohle geben. Die Methämoglobin-
Bildung wird durch.-T oluidinblau aufgehoben. (Intravenös) Nach Einatmung von
Brandgasen Lungenödem-Prophylaxe mit Auxilon-Spray. Evtl. symptomatische
Behandlung des Kreislaufs bei Kollapsgefahr.
Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse und dienen
dazu, das Produkt im Hinblick auf die zu treffenden Sicherheitsvorkehrungen zu
beschreiben. Sie stellen keine Zusicherung von Eigenschaften des beschriebenen
Produkts dar.